



Register 2

Vorwort und Chronik



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

die neu aufgelegte Ausgabe des BDMP-Handbuchs enthält als Kernstück neben den verbandsinternen Richtlinien, Ordnungen und Anschriften wichtiger Funktionsträger eine durch die Sportkommission überarbeitete und erweiterte Sportordnung, die in ihrer Gestaltung die Dynamik der sportlichen Entwicklung unseres Verbandes in den vergangenen Jahren wiedergibt. Zudem wurde ihr Inhalt den Bestimmungen des am 01.04.2003 in Kraft getretenen Waffengesetzes und der zugehörigen Allgemeinen Waffengesetzverordnung, die seit dem 01.12.2003 verbindlich ist, angepasst und vom Bundesverwaltungsamt durch Bescheid im Oktober 2003 genehmigt.

Auch die dem Bundesverwaltungsamt vorgelegten aktuellen Änderungen haben in der vorliegenden Sportordnung Berücksichtigung gefunden.

Die Disziplinen unserer Sportordnung verfolgen vorrangig das Ziel, den mannigfaltigen Anforderungen unserer Schützen an das sportliche Schießen in besonderem Maße gerecht zu werden. Zudem verleihen sie dem BDMP e.V. sein besonderes, ganz eigenes Profil und sind derart ausgestaltet, dass sie jederzeit internationalem Niveau entsprechen und ihre Durchführbarkeit auf nationaler Ebene gewährleisten. Unsere Sportordnung bildet die Grundlage für einen überregionalen Austausch auf sportlicher Ebene, der neben persönlicher Profilierung und individueller Leistungssteigerung die Voraussetzung für eine intensive Völkerverständigung im Bereich des Sportwesens schafft.

Basis aller unserer sportlichen Aktivitäten bildet das vorliegende, sorgsam ausgearbeitete Regelwerk unseres Verbandes. Jedes Mitglied des BDMP e.V. muss sich damit vertraut machen, um sich in Training und Wettkampf entsprechend dieser Regelvorgaben verhalten zu können. Sportliche Fairness und die Bestrebung nach ständiger Verbesserung der eigenen Leistungen, vereint mit fundierter Regelkenntnis müssen die Grundprinzipien eines jeden BDMP-Schützen sein und bleiben.

Die im Handbuch enthaltenen verbandsinternen Ordnungen und Richtlinien bilden die Grundlage für ein geordnetes Verbandsleben. Sie unterstützen einerseits die gültige Satzung des BDMP e.V. und dienen andererseits als Grundlage für eine einheitliche Verfahrensweise bei der Umsetzung der vorgegebenen einschlägigen Waffengesetzgebung.

Selbstverständlich gilt auch hier der allseits bekannte Grundsatz, dass jedes Mitglied verpflichtet ist, sich mit dem Inhalt der im Einzelfall anwendbaren Regelungen des vorliegenden Handbuchs umfassend vertraut zu machen.

Im Namen des Präsidiums wünsche ich allen Mitgliedern des BDMP e.V. weiterhin viel Erfolg und Freude an unserem Schießsport.

David Brandenburger
Vizepräsident des BDMP e.V.



Die Chronik des BDMP e.V.

Der Bund der Militär- und Polizeischützen wurde am 11. August 1979 im Schloss zu Neuhaus/Paderborn gegründet und beim Amtsgericht Paderborn in das Vereinsregister eingetragen.

Als Vorbild für den BDMP e.V. diente die British Army Rifle Association. Der Mitgliederkreis umfasst die Gruppen der Bundeswehr-Soldaten und Reservisten, der Polizei- und Grenzschutzbeamten sowie der Sportschützen und Schützen von Zoll und Justiz.

Zielsetzung war es, eine Vereinheitlichung der Regeln herbeizuführen und ein Sportprogramm zu entwerfen, das in besonderer Weise den spezifischen Interessen der vorgenannten Zielgruppen entsprach, ohne dabei militärischen Tendenzen Vorschub zu leisten.

Angehörige dieser Zielgruppen aus dem Ausland und den Alliierten Streitkräften besitzen ebenso die BDMP-Mitgliedschaft. Eigene Schießleistungsgruppen für diesen Personenkreis existieren sowohl im In- als auch im Ausland.

Der BDMP e.V. siedelte sich mit seinem Schießsportprogramm neben bereits bestehenden Verbänden, vor allem dem Deutschen Schützenbund e.V., an und füllte, wie es die kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen überzeugend belegen, eine Lücke in den gegebenen Möglichkeiten der Ausübung des Schießsports. Das einst erarbeitete Grundkonzept des BDMP e.V. bewährte sich. Ausgezeichnete Kontakte zu den National Rifle Associations von Großbritannien, Kanada, Südafrika und den USA, um nur einige zu nennen und zu den Schießsportverbänden in Frankreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden bestehen seit geraumer Zeit. Ein besonders freundschaftliches Verhältnis besteht zu den Sportschützen in Israel. Die Pflege bestehender, und die Knüpfung weiterer internationaler Kontakte sind zu einer besonderen Eigenschaft des BDMP e.V. geworden.

Der BDMP e.V. nimmt als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland an vielen bedeutenden Großkaliber-Schießsportereignisse in der Welt teil. Stellvertretend seien folgende genannt: Annual Imperial Meeting, GB; European Team Championships; „F“-Class World Championships; Palma Match; World Long Range Individual Championships; World Championships PPC 1500, USA; World Championships Bianchi Cup.

Ein vordergründiger Verbandszweck besteht darin, den Schießsport als



Leibesübung, insbesondere bei der Jugend, populär zu machen und dessen erzieherischen Charakter zu fördern, was aufgrund der internationalen Beziehungen des BDMP e.V. zusätzlichen Einfluss auf die grenzübergreifende Verständigung auf dem Wege des Sportes bewirkt.

Die Arbeit, die auf Breitensportlicher Basis von den mehr als 1000 über das ganze Bundesgebiet verteilten und flächendeckend von den Landesverbänden in den Bundesländern betreuten Schießleistungsgruppen erbracht wird, bildet die Voraussetzung für die nationale und internationale Leistungsfähigkeit des BDMP e.V.

Die sich aus den schieß- und waffentechnischen Erfahrungen ergebende Sachkompetenz trägt nicht unerheblich zu Entscheidungshilfen bei Behörden und Herstellerfirmen von Sportwaffen und Zubehör bei.

Die Schaffung von geeigneten Schießsportanlagen sind entscheidende Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele.

In dieser Hinsicht hat der Verband im Jahre 1995 neue Wege eingeschlagen, nämlich den Erwerb und den Ausbau eigener Sportstätten. Neben der Förderung über verlorene oder zurückzuzahlende Mittel einer Vielzahl von kleinen und mittleren Schießsportanlagen wurde inzwischen ein Großprojekt Schießstandbau in Alsfeld mit je fünf 300m-Bahnen und zwei 50m-Ständen fertiggestellt. Ein weiteres Projekt, das als Bundes- und Landesleistungszentrum konzipiert ist, befindet sich in Trügleben bei Gotha. Ein Stand des Komplexes mit zwanzig 300m-Bahnen konnte im Februar 2004 in Betrieb genommen werden. Der Ausbau von je zwei 25m- und 50m-Ständen mit jeweils vier Bahnen, sowie der Umbau eines ehemaligen 300m-Standes in einen 100m-Stand mit je fünf Bahnen ist erfolgt.

Dem Zweck unseres Bundes als gemeinnütziger Verein wird so am besten Wirkung verliehen. Der Verband will in diesem Sinne für alle offen sein.

Neben den anderen großen Schützenverbänden hat auch der BDMP e.V. seine Aufgaben und Pflichten im Gesetzgebungsverfahren und in den internationalen Verbänden permanent wahrgenommen und die Interessen seiner Mitglieder zuverlässig vertreten.

Der BDMP e.V. erhielt im Oktober 2003 sowohl die Anerkennung als Schießsportverband gemäß §15 WaffG als auch die behördliche Genehmigung seiner Sportordnung. Neben der Gründung unseres Verbandes muss dies wohl als bedeutendster Schritt in seiner Geschichte angesehen werden.

Paderborn, im Oktober 2013

